

Der Komet.

Der vielgeschürzte Weltenbummler hat sein Unheil an der Menschheit lebt noch. Lieber ist in der Welt ist man in der Nacht um 19. auf der Wacht gemeldet, um den außerordentlichen Vorgang der Begegnung zwischen Erde und Kometenschwanz zu beobachten, aber nichts ist, mit Ausnahme weniger Fälle, nennenswerte Resultate erzielt worden, da die Witterungsverhältnisse allenthalben so ungünstig waren, daß eine Beobachtung des Phänomens unmöglich wurde. Hierzu liegen folgende Nachrichten vor:

Wie uns ein Privattelegramm vom Broden meldet, wurde dort der Komet in der Nacht zwischen 1 und 2 Uhr in nordöstlicher Richtung ganz schwach gesehen. Leider war der Beobachter so farr, daß man nichts Genaues erkennen konnte. Um um 4 22 Uhr die Sonne langsam hinter den Wolken hervor kam, hatte sich der Nebel noch verdichtet, so daß jede weitere Beobachtung unmöglich wurde.

Berlin, 19. Mai. Das mit großer Spannung erwartete Ereignis des Erdburdeganges durch den Schweif des Halley'schen Kometen ist bereits vor sich gegangen. Anwieviel Einwirkungen physikalischer und meteorologischer Natur durch die Begegnung der Himmelskörper auf die Erde zu konstatieren sind, werden die zahllosen wissenschaftlichen Beobachtungen ergeben, die heute nacht allenthalben angestellt wurden. — Am Trepower Park herrschte gestern nacht ein Leben, wie man es selbst am Sonntag nachmittag nicht kennt. Die Sternwarte war vom Publikum dicht umlagert. Den ersten Vortrag, den Herr Direktor Ardenholz über den Halley'schen Kometen hielt, besuchten viele tausend Personen.

Berlin, 19. Mai. Der Halley'sche Komet, dessen Durchgang durch die Sonne nach den neuesten Berechnungen in der Zeit von 4 Uhr 22 Min. bis 5 Uhr 22 Min. heute morgen erfolgen sollte, war trotz sorgfältiger Abklärung der Sonnenflechte mit dem großen Reflektor der Trepower Sternwarte, nicht zu beobachten. Die Beobachtung war durch starke Bewölkung des Horizonts außerdem sehr erschwert.

Breslau, 19. Mai. In Schweidnitz ist der Komet mit bloßen Augen deutlich gesehen worden. Er erschien gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr in der Richtung zwischen Jobben und Böllingberg, stieg verhältnismäßig schnell und war von strahlendem Lichtglanz. Der Komet verschwand nach etwa einer halben Stunde.

Meldungen aus dem Auslande.

Wien, 19. Mai. Um den Kometen beobachten zu können, war heute nacht halb Wien auf den Beinen. Alle Höhenpunkte in der Umgebung der Stadt waren dicht mit Menschenmengen besetzt. Mehrere Luftballons stiegen auf. Bis früh morgens konnten infolge der ungünstigen Witterung keine Beobachtungen gemacht werden. Im Hauptobservatorium hatte man, um elektromagnetischen Störungen vorzubeugen, Sicherheitsvorkehrungen getroffen, doch traten Störungen nicht auf.

Paris, 19. Mai. Die Pariser feierten das Erscheinen des Halley'schen Kometen, indem sie die Nacht in den Cabarets und Restaurants, die bis zum Morgenrauschen geöffnet waren, zubrachten. Besonders auf dem Montmartre war das Leben ein sehr reges. Nachts ging ein Charles Gwiltter in der Gesellschaft von Sagen, und verhinderte jede Beobachtung auf dem Eiffelturm eintreten, konnten jedoch wegen des bedeckten Himmels nichts wahrnehmen. Andere Astronomen hatten sich unter Leitung des Professors Rordmann an der Sternwarte eingegeben. Sie konnten ebenfalls keine Beobachtungen vornehmen.

London, 19. Mai. Der Direktor der Grimsbörger Sternwarte erklärte gestern abend, er sei überzeugt, daß heute die Begegnung zwischen Schweif des Kometen und Erde um 9 Uhr vor mittags stattfinden werde.

Moskau, 19. Mai. Professor Michajewitsch soll der „Tribuna“ zufolge in der verflochtenen Nacht die Beobachtung gemacht haben, daß der Schweif des Kometen eine Länge von 70 Grad und eine Breite von 6 Grad erreichte.

Luzern, 19. Mai. Meldungen aus dem kleinen Badedort Tebebi wissen von eigenartigen Beobachtungen zu berichten, welche dort gemacht worden sind. Während der Stunde, in der der Komet am Horizont zu erscheinen pflegte, gerieten jedesmal die Schweifpartikeln in große Aufregung. Sie strömten Rollen- und Schwefelgase aus, und zwar in so bedeutender Menge, daß die Aufseher sich aus der Nähe der Quellen entfernen mußten. Diese Erscheinung wird in Zusammenhang gebracht mit der Radioaktivität des Wassers unter dem Einfluß des Kometen.

Genf, 19. Mai. Der schweizerische Luftschifferklub hatte in Lausanne einen Ausflug zur Beobachtung des Kometen organisiert. Am Mittwoch sind zwei Astronomen der Genfer Sternwarte aufgezogen, um Beobachtungen anzustellen. Zahlreiche Touristen sind nach den benachbarten Bergen gewandert, um das Erscheinen des Kometen zu beobachten.

Die Aufregung in Amerika.

Auch New York hatte sich gerüstet, vorige Nacht den Kometen zu empfangen. Alle Dachgärten waren mit Menschen besetzt. Kein Diner war ohne Weintraube gefestigt. Die ganze Gegendie rief nach dem lebhaften Treiben am Silvesterabend. Große Aufregung herrschte unter der Regier-

bevölkerung und anderen abergläubischen Volksschichten. Briefe und Missionare bemühten sich, die Kometenfurst aus den Gemütern zu verschrecken. Die Grubenarbeiter im Wilkesbarredistrikt lehnten es ab, die Minen zu betreten, da sie es vorzögen, außerhalb des Schachtes zu sein, wenn der verführte Zusammenstoß einträte. Die Regier des Südens gebärdeten sich wie Wahnsinnige. Sie richteten für den ganzen Tag Gebetsdienste ein. Viele verbargen sich in den Kellern. Die Polizeigerichtsöffe berichteten, daß die Regierbeschimpfungen in den letzten Tagen nachgelassen haben.

Die nützliche Kometenblausäure.

Professor Sante Arzenius erklärte, daß, wenn der Kometenschweif lang genug sei, um die Erde zu erreichen, man darauf gefaßt sein müsse, daß ein wenig von den giftigen Gasarten, wie Blausäure, Kohlenoxyd und Stickstoff, in die Atmosphäre der Erde hineingetragen werde. Dies werde aber keineswegs gefährlich, sondern sogar nützlich werden können. Unser Luftmeer bestesse nämlich aus zwei übereinanderliegenden Schichten, von denen die unterste sich in fortwährender Bewegung befinde, während in der oberen Luftschicht, die 12 000 Meter hoch sei, keine merkbare Bewegung vorhanden sei. Die giftigen Gasarten werden sich deshalb — so führt Arzenius aus — ganz langsam von der höheren Luftschicht nach den niederen verbreiten. Während dieser langsamen Bewegung seien sie einer elektrischen Ausstrahlung ausgesetzt, und dadurch verbunden die giftigen Gase und werden in Kohlenäure, Ammoniak und Salpeter verandelt. Diese Stoffe werden sodann durch den Regen der Erde zugeführt und außerordentlich nützlich auf die Pflanzenvegetation wirken können. Die Erfüllung dieser Prophezeiung werden wir erst abwarten müssen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 19. Mai.

Die Kometenmacht

hat mancher durchwohrt. Viele voll der Erwartung, eine interessante Erscheinung am Himmel zu sehen, andere voll Zweifel, dritte wohl auch voll Furcht vor einer Katastrophe. Denn man mag darüber lachen, Tatsache bleibt, daß auch bei uns in Halle in zahlreichen Herzen sich die Kometenfurst eingewickelt hatte.

Ein Leser unseres Blattes vom Steinweg teilt uns mit, daß sein Dienstmädchen, trotzdem die Familie es nicht an Aufklärung und beruhigendem Zuspruch hat fehlen lassen, die ganze Nacht in großer Aufregung betend verbracht habe. Schon seit mehreren Tagen sei das Mädchen in großer Angst gewesen und hat in heimlich heimlich Ruhe zu finden gesucht. Sie heute morgen der Tag hereinbrach, als die Sonne immer höher stieg und die Menschen wie an jedem Wochentage ihr Tagewerk begannen, sei ihr das erst mühsam und allmählich zum Bewußtsein gekommen.

Und solche Beispiele ließen sich vermehren. Zahlreicher mögen allerdings noch die gewesen sein, die dem Kometen unter allerlei nicht immer latonischen Scherzen entgegenharrten. Auf dem Galgenberg hatte sich so eine andächtige Gemeinde versammelt, die zwar erst reichlich die Rehle gestrichelt hatte, um den erlichten Himmelskörper mit lauter Röhre begrüßen zu können. Aber der geschwätzige Kobold besetzte ihnen allen eine Enttäuschung. Er blieb unsichtbar, völlig unsichtbar. Nicht die geringste ungewöhnliche Erscheinung deutete darauf hin, daß sich im Weltraum ein besonders wichtiges Ereignis vollzog.

Das war manchen unangenehm, indes hat's doch etwas Tröstliches, Erhebendes an sich: Stolz, hoher Stolz über unsere Mutter Erde, die unbehrt und imponierend ihre Bahn zieht und sich durch keinen exzentrischen Gefellen aus ihrer Ruhe bringen läßt.

Das projektierte städtische Hallenschwimmbad.

Uns unsere Lesertreue werden wir um Aufnahme folgenden Appelles gebeten:

In der heutigen Zeit wird das Wort: „Das größte Kapital des Staates ist der gesunde, arbeitsfähige Mensch“ immer mehr von Staat und Kommune beherzigt. Gesundheitliche Einrichtungen aller Art, an die früher niemand dachte, gelangen in den Städten immer mehr zur Ein- und Durchführung. Auch in unserer Stadt ist im Laufe der letzten Jahre energisch auf dem Gebiete der Hygiene gearbeitet worden; man braucht nur an folgendes zu denken: Kanalisation, Straßenreinigung und -sperung, Erholungsparke, Desinfektion, Stadtrath, Nahrungsmittel-Untersuchungsamt, Säuglingsfürsorge usw. Es ist dadurch gelungen, die Ziffern der Krankheitsbürgigkeit und Sterblichkeit herunterzubringen.

Von Halle ist der frühere Ruf einer ungelunden Stadt genommen worden. Gemüht ist auf dem Gebiete der Volksernährung, besonders dem der Kinderernährung noch viel zu bessern; aber am meisten liegt bei uns das Volksbabweisen darnieder. Durch die Einrichtung der Schulbäder ist daselbst ohne die Anfänge noch nicht herausgekommen; trotzdem doch allgemein anerkannt ist, welche ein vorzügliches Mittel die Väter zur Verbesserung und Förderung der Volksgesundheit sind. Es ist zu vermerken, daß die hiesige Verzeifung das Projekt der Bade- und Schwimmbad nicht noch energischer in der Öffentlichkeit unterrichtet hat. Nur wärmte ich es darum zu begrüßen, daß der Bürgerschaft heute abend in den Theatralischen Gelegenheiten geboten wird, sich über alle einschlägigen Fragen zu informieren, da der als hervorragender Autorität auf dem Gebiete des Badewesens anerkannt Geh. Hofrat Prof. Dr. Gärtner aus Jena die

högenische Bedeutung des Hallenschwimmbades in seinem Vortrage erläutern wird. Und wenn darum am Tage die Sonne noch so heiß herunterstrahlen sollte und Häuser, Straßen und Verlamungssäle am Abend Glut emittieren, so sollte die Bürger- und Studentenschaft sich nicht abhalten lassen, die heutige Verlamung zu besuchen. Gilt es doch in einer impananten Kundgebung in lechter Stunde den Willen der Bürgerschaft zum Ausdruck zu bringen.

Auch die Damen sollten ihre Stimme erheben, denn gerade für die Frau ist in Halle am wenigsten Gelegenheit zu einer fröhlichen Ausübung des Körpers geboten.

Eine eigentümliche Szene

gestern abend in der 12. Stunde die Passanten des Marktplatzes: Ein Haufe weigeltender junger Mädchen umprang laut lachend, Hurra und Hoch rufend eine geschlossene Drofskiste. Einzelne der jungen Damen hielten, ganz ohne Rücksicht auf ihr Festtagsgewand, hinten auf dem Wagengestell, andere auf den Tritten zu beiden Seiten, wieder andere hielten die Hand auf der Wagengänge und begleiteten in wilder Aufregung das Gefährt. Mit Staunen sahen die Zuschauer die barchantische Szene, und verundert fragte man sich, was denn etwa 30 junge, wohl-erzogene Mädchen besserer Familien veranlassen konnte, alle Anmut, alle weibliche Zurückhaltung von sich zu werfen und sich wie Strafgefangenen oder wie betrunkenen Kellnerinnen zu benehmen.

Die Lösung des Rätsels war bald gefunden. Die Damen hatten dem Abfahrenden von Frä. Kornow in den Kaiserfäden beigewohnt und glaubten nun ihrer exaltierten Begeisterung für die Künstlerin durch jene wüste Szene auf der Straße Ausdruck verleihen zu müssen. Die Feuerwehr war leider nicht zur Stelle, um die Gluten zu löschen, aber höfentlich nahmen sich die betreffenden Väter, wenn sie von dieser Aufführung ihrer Töchter hören, heute noch die Mühe, für Abkühlung zu sorgen.

Der Vorgang war wieder einmal der Ausfluß eines lächerlichen Personenkultes, der gerade in unserm Halle in besonderer Blüte steht. Die Hinterfronte unseres Stadttheaters, durch die die Künstler des Abends den Museentempel zu verlassen pflegen, könnte darüber ebenso pitante wie beschämende Geschichten erzählen.

Da sah man im letzten Winter oft blutjunge Badfischen, die um die Zeit von reifem Wogen ins Welt gebörten, ältlicher vor froh, Blumen in den Händen, auf den Gegenstand ihrer Schwärmerie warten; irgend ein Künstler, den Robe, Schminke und Perle zum Adonis gemacht, hatte es den armen Dingen angetan. Man sah unsichtigen ganze Kubel die schmale Pforte. Auch lustige Bemerkungen hat's dabei schon gegeben. So attackierte vor einiger Zeit, als der jugendliche Held Moses aus Leipzig hier gastierte, eine Ehegattin Badfische, in dem Glauben, er schritte aus der Pforte, verächtlich unsern würdigen Herrn Obersekretär

Es sind übrigens nicht immer bloß junge Mädchen, die dort herumstreifen, man hat auch reifere Damen, hiesigen sogar solche Familienmütter patronisieren sehen, die ihren Enthusiasmus für irgend eine Bühnengröße nicht mehr meistern konnten. Ferner sind es nicht immer nur Angehörige des schwachen Geschlechts, die an der kleinen Pforte lauern, auch Männer sind oft von dem gleichen Bazillus befallen, aber bei ihnen hat der Personenkult doch noch einige andere Nuancen, und zudem tritt auch meistens schneller die Heilung ein.

Solange die Defensivität durch solche Akte der Begeisterung nicht inkommodiert wird, wird sie sich nicht damit beschäftigen; es liegen aber Fälle vor — und der geistige Vorgang gehört unter diese Rubrik — wo es sich um einen öffentlichen Unfug handelt. Was soll man dazu sagen, wenn, wie bei Burmesters Gastspiel geheimer, Töchter vornehmer hallischer Familien sich am Boden um den Welt einer Zigarette des Künstlers balgen! Da liegt doch ein krankhaftes Symptom vor.

Die Familien, deren Töchter zu solchen Extravaganzen fähig sind, sollten mit allem Ernst und allem Nachdruck sich müssen, das Empfindungsleben ihrer Kinder wieder zu gesunden Bahnen zurückzuführen. Die Defensivität aber muß den Drängen durch energischen Protest gleich an Ort und Stelle das Ungehörige und Blamable ihres Tuns begrifflich machen.

Für die Künstler ist solches Angeheimelwerden gleichfalls höchst gefährlich. Sie verlieren in dem Nebel von Weibtraub, den ihnen kritische erregte Gemüter streuen, nur zu leicht den klaren Blick zur Wertung ihrer eigenen Bedeutung. B.

Das Risiko des Probengagements.

Ein hiesiger Wertzeugfabrikant hatte im April d. J. einen Reisenden aus Magdeburg für vierzehn Tage auf Probe engagiert, um durch ihn eine von der Fabrik auf eigenes Patent hergestellte Schleifsteine zu vertreiben zu lassen. Der Fabrikant war mit der Leistung des Reisenden sehr wenig zufrieden, sondern glaubte an ihm großen Mangel an Fleiß und Wahrheitsliebe wahrzunehmen. Er d. sich durch fingierte Aufträge geschäftlich züchtete, so verweigerte er nach Abschluß der Probeleistung die Auszahlung des vereinbarten festen Gehaltes von 80 Mark.

Auf die Klage des Reisenden verurteilte das Kaufmannsgericht den Fabrikanten jedoch zur Zahlung des verweigerten Gehaltes. Bei einem

Das Leben genießen

können Sie nur dann, wenn Sie sich körperlich und geistig gesund und frisch erhalten. Dieses erreichen Sie, wenn Sie als tägliches Getränk

„Kardinal Malz-Kaffee“

zu sich nehmen. Lassen Sie sich jedoch keine Nachahmungen aufreden.

Engros-Vertrieb: Gutschow & Barmeske, Halle a. S.

Nur echt in roter Packung mit dem Aufdruck „Kardinal“!

Sämtliche deutsche Linoleumfabriken

Konflikten auf dem Zirkularwege die Erhöhung der Exportpreise an die laut 'Frkt. Ztg.' im Einvernehmen mit in Frage kommenden ausländischen Fabriken erfolgen soll.

Rothberger Versicherungs-Anstalt a. G. in Görzitz. Die am 7. Mai er. abgehaltene Generalversammlung der Rothberger Versicherungs-Anstalt in Görzitz genehmigt die außerordentliche Reingewinn von 1.064.233,17 Mk. ausweisende Bilanz...

Die Verhandlungen wegen Erneuerung des Stahlformungsverbandes haben sich, der 'Bresl. Ztg.' zufolge, noch nicht definitiv verschoben. Die vorarbeitende Kommission beabsichtigt vielmehr, bis Mitte Juni eine Versammlung der Interessenten einzuberufen...

In Kontroversen über das Vermögen des Zimmermeisters Karl Rössler in Triptis soll die Schlussverteilung erfolgen. Zu berücksichtigen sind nicht bevorrechtigte Forderungen in Höhe von 1720 Mk.

Der Verband deutscher Häutererwerbungs-Vergleichungen hält seine diesjährige Hauptversammlung Mitte Juli in Bielefeld ab.

Wagengestellen im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen des Königlich Eisenbahnreaktionsbezirks Erfurt, Hall a. S. und Magdeburg sind an verschiedenen Ertragsstellen am 18. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlensortimente, Naegressenanteile und Braunkohlensorten gestellt 5555 (nicht gestellte) Waggons zu 10 Ladereignissen, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle 2500 Waggons und Zschopau-Finstertal Bahnh. 3050 Waggons (nicht gestellt).

Berliner Börse.

10. Mai (Eigener Fernsprechdienst).

Die Tendenz der Börse war heute nicht einheitlich; während Amerikaner, besonders Kanada, auf Londoner Käufe fest setzten, waren Russische Banken auf Petersburger Käufe etwas anziehend. Die übrigen Gebiete lagen abgeschwächt. Die besseren amerikanischen Berichte blieben eindrucklos, da am Montagmarkt weitere Realisationen und die ungünstigen Dividendenbeschlüsse der Harpener Gesellschaft verstimmt.

Produktenbörsen.

Die Preise für Brotgetreide erholten während des heutigen Verkehrs einen weiteren Rückgang, da sich infolge der prächtigen Witterung und der abermaligen ermäßigten Auslieferung stärkeres Realisationsangebot geltend machte. Roggen war namentlich aus Russland billiger offeriert. Hafer und Weizen lagen matt. Mais blieb geschäftlos, Rübel fester.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 12. Mai. Kornmarkt. Stg., ohne Fass 14,65-15,05 Nachprodukte 7,75-8,25. Roggen, ohne Fass 11,90-12,60. Steig. Brodraffinade I ohne Fass 25,00-25,25. Kristallzucker I mit Sack --, Gemahlene Raffinade mit Sack 24,75-25,00. Gemahlene Mehlis mit Sack 24,25 bis 24,50. Steig. Rohrohr I Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Mai 14,85 G., 15,05 B., 15,05 B., Juli 15,05 G., 15,10 B., 15,10 B., August 15,10 G., 15,15 B., Sept. --, G. --, B., Okt. 11,97 G., 12,00 B., Oktober-Dezember 11,75 G., 11,77 B., Nov. 11,62 G., 11,65 B., Dez. 11,07 G., 11,70 B., Januar-Mai 11,85 G., 11,87 B., Mai 11,67 G., 12,02 B., Steig.

Halle, 10. Mai. Bericht über den u. Stroh, mitgeteilt von Otto Werschall. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei sonstiger Hof heim, die Partienpreise sind fett, die Einzelhandelspreise sind in Klammern gesetzt. Sorten: A-groß (Händlungs-) Fuhrenpreis 3,80. Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh 1,90 und Weizenstroh 1,80, zu Streuwecken 2,20 (2,75), bestes Stroh 2,60-2,75. Wischenstroh, hiesiges oder fremdes, beste Sorten 4,25 bis 4,50 (4,75). Kleehalm, beste Schnitt, beste Sorten, ohne Angelot, 4,60 (4,75), in 200 Ztr.-Ladungen, frei Bahn hier 1,15, in einzelnen 1,20. Halm, in 100 Ztr.-Ladungen, frei Bahn hier 1,20, in einzelnen hier 1,40. Halm, frei Bahn hier 2,00-2,80, im einzelnen vom Lager hier 3,40 M.

Metalle. Glasgow, 18. Mai. (Schluss.) Roheisen fest, Middleborough warrants 49/11. Hamburg, 10. Mai. Chassisalter per Ioko 8 1/2, Febr.-Mars 8,95 frei Fahrzeug Hamburg.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.) Nordamerika: Alban, von Galveston kommend, 15. Mai 8 Uhr morgens Lizard passiert. Badenia 15. Mai 9 Uhr morgens in Baltimore, 16. Mai 8 Uhr in New York nach Neapel, 16. Mai 8 Uhr in New York, 17. Mai 8 Uhr in New York, Kaiserin Augusta Viktoria 14. Mai 7 Uhr 30 Min. morgens in New York. Moltke, von Genoa und Neapel nach New York, 14. Mai 7 Uhr abends Gibraltar passiert. Nicomedia 14. Mai 3 Uhr nachm. von Galveston über Norfolk nach Hamburg. Pisa, nach Halifax und Philadelphia, 16. Mai 6 Uhr abends Dover passiert. President Grant, von New York kommend, 16. Mai 8 Uhr 30 Min. morgens in Hamburg. President Lincoln, nach New York, 16. Mai 5 Uhr 20 Min. nachm. von Boulogne. Prinz Adalbert 16. Mai 1 Uhr 30 Min. nachm. in Montreal. -- Westindien, Mexiko, Südamerika: Bolivia 16. Mai in Tampico. Corcovado, nach dem La Plata, 16. Mai 1 Uhr 30 Min. nachm. Ouessant passiert. Fürst Bismarck, nach Havana und Mexiko, 15. Mai 12 Uhr 50 Min. morgens in Hamburg. Götter, nach Havre passiert. Kaiserin Augusta 17. Mai 6 Uhr morgens auf der Elbe. Habshurg, ausgehend, 16. Mai nachm. in Bahia. Itaka, nach Nord- und Südrasilien, 15. Mai 4 Uhr 35 Min. morgens Cuxhaven passiert. Kronprinzessin Cecilie 15. Mai von Vera Cruz nach Havana. Macedonia, nach Mittelbrasilien, 15. Mai 1 Uhr nachm. von Lissabon. Nassau, ausgehend, 15. Mai 5 Uhr nachm. in Montevideo. -- von Bahia Bahia kommend, 15. Mai nachm. von Montevideo über Dirkinchen nach Hamburg. Rhetia, von Nordbrasilien kommend, 15. Mai 11 Uhr morgens von Funchal, Riga, ausgehend, 16. Mai nachm. in Para. Salamanca 13. Mai nachm. in Buenos Aires.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 18. Mai abends 1,90 m, 19. Mai morgens 1,83 m. Flussschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 18. Mai. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft, Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommert ist: Schlepper Nr. 684, Strm. Götter, mit Stückgut von Hamburg, Nr. 556, Strm. Hoffmann, mit Holz von Hamburg. Schlepsschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Alken a. d. Elbe.) Alken, 18. Mai. Die Aktien Nr. 238 und 1252 sind hier ein getroffen.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Berlin Börse, West-Sicilianische, Böhmer, etc.

Kulanten Ausführung aller Börsenaufträge

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Leopoldsbahn, Prior-Akt., Ledw. Löwe & Co., etc.

Schluss-Kurse, 19. Mai, nachm. 3 Uhr

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Oester. Anstaltsw., Berliner Handelsg., Diskontob., etc.

Leipziger Börse vom 10. Mai.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 3% Stöck. Rente, Leipziger Baumwollspinnerei, etc.



Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Zymians Riesenerfolge!

Seit 1. Feiertag wieder jede Nummer neu!!!
Die tolle Woche! Es gibt Lachkrämpfe!
2 Posen! „Die Marktweiber beim Friedensrichter!“
„Mashball bei Pinnebergs!“

Es werden „Tränen vergossen“ vor Vergnügen.
Nur noch ganz kurze Zeit! Anfang 8 Uhr 20 Min.
Alle Vorzugskarten gültig! Ueberall gratis zu haben!
Vorverkauf im Walhalla-Theater
v. 10-1 Uhr vorm. und v. 4-6 Uhr nachm.

Bad Wittekind.

Baden, Freitag, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert.

C. Rohde.

Flügel Kaps Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Jubiläums-Ausstellung d. Groß. Sächs. Kunst-Schule

Weimar 1860-1910
vom 1 Juni bis 30 Sept 1910

Triberg

Mittelpunkt der bad. Schwarzwalds.

Schwarzwald-Hotel u. Hotel Kurhaus
Hotels mit modernem Komfort in unerreicht herrlicher Lage, Garage, Pension, Früh- u. Späthjahrermäßigte Preise, Wintersport, illust. Prospekte, K. Bieringer, Eigentümer.

Sanatorium Dr. Arndt, Meiningen.

Für Nervenkranke und Erholungsbedürftige.
Schöne Lage. — Gute ärztliche Einrichtungen. — Komfort.
Prospekt auf Wunsch.
Dr. Arndt, Nervenarzt.

See u. Solbad Swinemünde

Ostseebad I. Ranges, 5 1/2 Solbäder im ganzen Jahre. Damen-, Herren-, Familienbad, Waldreiche Umgebung. — Kanalisation und Wasserleitung. Zentralverkebr. 1909, 39 353 Besucher. — Anknüpfung durch die Kadirection u. in Halle: Otto Westphal, Ankerstr. 15, u. Zillmann & Lorenz, im Hauptbahnhof.

Bad Neuenahr Grand Hotel Flora

Bestrenommiertes Kur-Etablissement am Platz, in bevorzugter, ruhiger Lage für Zucker-, Magen-, Leber-, Gallenstein-, Nieren- usw. Kranke, Zentralheizung, Personenautzug, Bäder aller Art, Fangobehandlung usw. Feinste und kurgemäße Küche. Moderner Komfort. Pension. Illustrierte Prospekte gratis und franko durch den Eigentümer Franz Schroeder.

Arenshoop in Pomm.

Station Ribnitz. Direkte Dampferverbindung im Anschluss an die Züge. Vornehmstes ruhiges Bad, in unmittelbarer Nähe des Strandes. Näheres a. die Badeverwaltung.

Hoek van Holland-Harwich England.

Route nach Harwich u. London u. Harwich u. York. Table d'hôte - Frühstück u. Diner. Vom Anlegeplatze der Dampfer in Harwich verkehren direkte Züge nach dem Norden v. England, ohne London z. be-ühen; grosse Bequemlichkeit u. Kostenerspar. Weiter Ausk. durch A. E. Teidter, General-Vert. d. Great Eastern Eisenbahn, Dönhof 14, Köln a. Rh.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfungsbahnhof in London direkt verbunden. — Näheres durch H. C. A. m e n d t, Hotel Manager.

Levico

Arsen - Eisen - Quellen.

Kurzeit: 1. April — Ende Oktober.
Moderne Kuranstalten, erstklassige Hotels etc.

Levico-Wasser zu Hauskuren

überall erhältlich. Prospekte — Auskünfte durch die Direktion in Levico (Südtirol).

Hervorragend billige Kleiderstoffe

Schwarz-weiss Stoffe versch. Qualitäten Meter 1,75 bis 75 Pf.

Grenadines in schwarz für Kleider und Blusen Meter 1,85 M.

Alpacca glatt und gemustert, in schwarz und farbig Meter 3,50 bis 1,45 M.

Volle 110 cm breit, reine Wolle in schwarz und farbig Meter von 2,00 M. an

Wollbatist in modernen Farben, sehr leichtes Tragen Meter 1 M.

Reisekleiderstoffe in nur soliden Farben 1,80 Meter 1 M.

Covert coat 110 cm breit, viele Farben 2,25 Meter 2 M.

Wollmusseline in entzückender Auswahl hell und dunkel Meter 1,25 M. bis 75 Pf.

Halbfert. Roben in Leinen mit Stickerei alle Farben 16 M.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Berginspektor Kelling's

bergtechnisches Bureau, Halle a. S., Lessingstrasse 25 a, empfiehlt sich; Untersuchung sämtlicher Mineralien. Referenzen zur Verfügung.

Zur Ausführung von Bohrungen auf Kohle, Ton, Kaolin, Sand u. Wasser, zur Anfertigung von Gutachten, Exposés, Berechnungen, Projektierungen etc., sowie zur Ausführung von Abschlüssen und Finanzierung bergbaulicher Unternehmungen.

Photographie Benckert,

Gegründet 1858. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1858.

Preise für Glasbilder: 12 Bist 3.— Mart, 12 Bist 4,50 Mart, 12 Cabinet 6.— Mart, 12 Cabinet 8.— Mart, 12 Victoria 4,25 Mart, 12 Victoria 5,75 Mart.

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Presssteinfabrik Nietleben.

Die Kampagne ist eröffnet, daher Presskohlensteine in bekannter Güte, sowie ausgezeichnete Knorpel u. Nusskohl ohne vorherige Anfrage wieder abzugeben, 0112 — Bahnhofsrand nach allen Stationen.

Paul Heydenreich, Fernruf Halle 843.

I. Hallesche Rinderschlächterei

Inhaber: Richard Hummel
nur Wagbezugstr. 23 (via-à-vis Walhalla) empfiehlt bestes Hallesches ohne Knochen 70—75 A. Suppenfleisch 60—65 A.

Oberbrunnen

Katarrhe · Gicht · Zuckerkrankheit
Kronenquelle
Bad Salzbrunn i. Schles.

Salzungen

Solbad und Inhalatorium
Station der Linie Eisenach-Meiningen.
Solbäder — Kohlensäure-Solbäder — Solmeerbäder.
Inhalationen auf Gas-Größenhäusern in Verbindung mit Koryng-, Wasserdampf- und Einzel-Inhalationen der verschiedenen Systeme.
Trinkkur. Pneumatische Kammern.
Heilerfolge: Allgemeine Ernährungsstörungen, Skrofologie, Narkitis, Frauenleiden, Katarrhe der Atmungsorgane, Asthma, Keuchhusten, Folgezustände der Influenza usw.
Prospekte und Auskunft durch Bade- und Verkehrs-Verein a. V.

Seminar - Kindergarten,

Harz 13. Anmeldungen täglich.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Abendstück
Zubehörender
Erfolg!

Prinz Bussi

Von der gesamten Presse
Glänzender Erfolg
Folkartier!

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Rabeninsel. Etablissement Kurzhals.

Freitag, den 20. Mai, nachm.

Grosses Konzert.

ausgeführt vom Hochland-Orchester (vorm. O. Thiem)

C. Schröplers Dampfsoffahrt

Abfahrtsstelle Unterplan. Telefon 3003.
Tägl. v. früh 9 Uhr an Dampfverkebr nach der Rabeninsel.

Verband der deutschen Versicherungs-Beamten.

Sektion Halle a. S.

General-Versammlung

am 3. Juni et. abends 1/9 Uhr, im Saale des Westiner Hof, Magdeburgerstraße 9100

Tagesordnung:
1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Wahl eines 2. Vorsitzenden.
3. Wahl eines Delegierten zur Vertreter-Versammlung in Frankfurt a. M.
4. Antrag auf Änderung der Satzungen.
5. Stiftungsfest.

Auswärtige Theater. Leipzig.

Neues Theater: Freitag, den 20. Mai: Hoffmanns Erzählungen.
Altes Theater: Freitag, den 20. Mai: Der Hohenstauner.

Geborg. Weimar.

Geographisches Hoftheater: Freitag, den 20. Mai: Hans Lauge.
Weimar: Freitag, den 20. Mai: Konzert.

Kurhaus Mörla bei Rudolfsb. Sächsisch-Jüdisch-Pension-Prop.

Düben Moorbad, Sommer-, Sulfurkur, Raffer-Willhelmbad 3. Bant-2-3 St. 6 St. Hart u. Wald.
Schlörzer Mühle b. Dreßf. 100 m u. M. höchsttunlich a. Wald, bequemer Haus, belebt, Sommerfr. Prop. grat. Def. E. Möller.

Frack-Korsetts

für harte Damen von M. 2,00 an
A. Obersky, Gr. Steinstr. 81.

Gebrändete Pianinos

von Triller, Kapf, Streubach, Spinnagel et., vorzüglich erhalten, verkauft zu äußerst bill. Preisen unter voller Garantie
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Gartenfussbänke

a 25 Wfa. offeriert Domblog 2.

Wollene mit der Saub. gefärbte Socken empfiehlt H. Schneck Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Jeden Freitag Schloßbergstr. 10.
Freunde, Siebenauestr. 5 u. Wolfstr. 20.

Kaufgesuche. Hamsterfelle kaufen

Gebr. Danzlowitz, Ritterplan 2.
Mist und fauliger Dünger zu kaufen gesucht. Offerten unter B. O. 8878 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Kaufe alte u. junge Kanarienvögel und Weibchen am 22. Mai Sonntag im Central-Hotel u. schre überbrückte Breite Jos. Tischler.

Reisen Sie?

ins Bad oder in die Sommerfrische, so verlegen Sie nicht bei vorherigen Anfragen oder Prospekt-Bestellungen ausdrücklich, daß die Anzeigen in der Saale-Zeitung Bezug zu nehmen.

11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100